

# OPAT – Ihre Antibiotikatherapie für zu Hause



# Was bedeutet eine Antibiotikatherapie für Sie

Bei Ihnen ist eine behandlungsbedürftige Infektion festgestellt worden, bei welcher die benötigte Therapie (Antibiotikum) für längere Zeit (Tage bis Wochen, je nach Diagnose) intravenös verabreicht werden muss. Wenn Sie keine Spitalpflege mehr benötigen, gibt es nun die Möglichkeit, diese Therapie ambulant zu Hause durchzuführen (Details siehe Ablauf). Zur Überwachung der Therapie erfolgen regelmässige (meist wöchentliche) Kontrollen im Insepsital.

## Ihre Vorteile

Ihr grösster Vorteil ist, dass Sie mit dieser Therapieform, obwohl Sie sie intravenös benötigen, nach Hause zurückkehren können. Diese Form der Therapie wird OPAT genannt und ist aus dem Englischen «outpatient parenteral antibiotic therapy» abgeleitet. Diese Therapieform ermöglicht es Ihnen, trotz der benötigten Antibiotikabehandlung, zu Hause Ihren Aktivitäten nachzugehen.

## Ablauf

Für die Infusion der Antibiotika benötigen Sie einen venösen Zugang, einen sogenannten Katheter. Je nach Medikament und Dauer der Therapie gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, den Katheter für Sie möglichst unauffällig und bequem zu platzieren. Vor Beginn der ambulanten Antibiotikatherapie werden Sie von ärztlicher und pflegerischer Seite unseres OPAT-Teams im Inselspital detailliert über die geplante Therapie, den geplanten Katheter, den Infusionservice und die Folgekontrollen informiert.

### **Folgende Möglichkeiten der Verabreichung bestehen (abhängig von Diagnose/Medikament):**

1. Sie kommen einmal täglich für die Dauer der Infusion (1 bis 2 Stunden) in unsere Infektiologische Poliklinik im Inselspital.
2. Sie erhalten die Infusionstherapien nach Hause geliefert und können sich diese selbstständig, mit Hilfe Ihrer Angehörigen oder Spitex zu Hause verabreichen, im Sinne einer Heimtherapie.

# Mögliche Komplikationen

Komplikationen während oder nach einer intravenösen Antibiotikatherapie sind selten. Sollten trotzdem Komplikationen auftreten (während der Therapie oder zu einem späteren Zeitpunkt), wenden Sie sich bitte umgehend an das OPAT-Team.

## **Mögliche Komplikationen sind:**

- Schmerzen, Rötung und/oder Schwellung um die Einstichstelle des Katheters
- Hautausschlag
- Durchfall
- Fieber, Schüttelfrost

Um Komplikationen möglichst zu vermeiden, halten Sie sich bitte an die Ihnen mitgegebenen Anleitungen.

# Kontakt bei Fragen und Anliegen

Ihr OPAT-Team steht Ihnen während den Öffnungszeiten der Infektiologischen Poliklinik, **Montag bis Freitag, von 8.00 bis 17.00 Uhr, unter der Telefonnummer 031 664 08 20** oder per **E-Mail opat@insel.ch** zur Verfügung. In dringenden Fällen empfehlen wir eine telefonische Kontaktaufnahme.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten erreichen Sie die Zentrale des Inselspitals unter der Telefonnummer 031 632 21 11. Fragen Sie nach der Dienstärztin/dem Dienstarzt Infektiologie. Auch Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt hilft Ihnen gerne weiter.

**«Ihr grösster Vorteil ist: Sie können  
trotz benötigter intravenöser Therapie  
nach Hause zu Ihren Aktivitäten  
zurückkehren»**



**Poliklinik für Infektiologie**  
Inselspital, Universitätsspital Bern  
CH-3010 Bern

Telefon: 031 664 08 20

E-Mail: [opat@insel.ch](mailto:opat@insel.ch)